

Für den Dienst in der Wehr besonders ausgezeichnet

Insgesamt 52 ehrenamtliche Brandschützer sind in der Stadthalle von Westerburg mit Ehrenzeichen belohnt worden

■ **Westerburg.** Einer der vielfältigen Bereiche, in denen man tätig werden und etwas Gutes tun kann, ist der Dienst bei den Feuerwehren. Ehrenamtliche Feuerwehrleute haben die gleichen Aufgaben wie die Kollegen von Berufs- und Werkfeuerwehren und müssen diese genauso professionell bewältigen. Für ihr jahrelanges Engagement bei den Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Westerburg wurden jetzt insgesamt 52 ehrenamtliche Feuerwehrleute in der Stadthalle in Westerburg mit dem Feuerwehrerehnenzeichen ausgezeichnet.

„Das Ehrenamt muss gewürdigt werden, daher ist es mir ein besonderes Bedürfnis, mich bei allen Feuerwehrleuten für ihr Engagement zu bedanken. Kreisweit sind wir die größte Feuerwehrereinheit“, so Bürgermeister Markus Hof. Die Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland bedankte sich für die Vielzahl der geleisteten Einsätze der letzten Jahre, besonders auch im Bereich des Katastrophenschutzes. Auf die Feuerwehr ist allzeit Verlass, der Einsatz für die Gemeinschaft sei unentbehrlich. Die Verleihung der Ehrenzeichen für 15, 25, 35 und 45 Jahre Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr führten die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland, Westerburges VG-Bürgermeister Markus Hof, der Brand- und Katastrophenschutzinspektor Tobias Haubrich und Wehrleiter Peter Baumann gemeinsam durch.

15 Jahre aktiv (Bronzenes Feuerwehrerehnenzeichen)

■ Freiwillige Feuerwehr (FF) Berz-

hahn: Hauptfeuerwehrmann Timo Steinebach.

■ Hürtlingen: Oberfeuerwehrmann Kevin Hennrich und Oberfeuerwehrmann Eric Leistner.

■ Höhn-Oellingen: Hauptfeuerwehrmann Florian Klees.

■ Kölbigen: Hauptfeuerwehrmann Maximilian Horn, Hauptfeuerwehrmann Lucas Flügel, Hauptfeuerwehrmann Florian Isack.

■ Weltersburg: Hauptfeuerwehrmann Christian Blaum, Hauptfeuerwehrfrau Maike Dasbach, Hauptfeuerwehrmann Niklas Jung.

■ Westerburg-Wengenroth: Oberfeuerwehrfrau Tanja Jung.

■ Winnen: Hauptfeuerwehrmann Daniel

Müller.

25 Jahre aktiv (Silbernes Feuerwehrerehnenzeichen)

■ Bellingen: Hauptfeuerwehrmann Ralf Groß.

■ Berzhahn: Hauptfeuerwehrmann Daniel Schmidt.

■ Enspel: Hauptfeuerwehrmann Mathias Wisser und Hauptfeuerwehrmann Björn Müller.

■ Girkenroth: Hauptfeuerwehrmann Michel Schmidt, Feuerwehrmann Markus Gläser sowie Oberfeuerwehrmann Michael Blum.

■ Guckheim: Hauptfeuerwehrmann Johannes Eulberg, Hauptfeuerwehrmann Christian Widerstein.

■ Halbs: Oberfeuerwehrmann Stephan Keßler, Hauptfeuerwehrmann Lars Wagner. FF Höhn: Oberbrandmeister Matthias Hesper.

■ Pottum: Hauptfeuerwehrmann

Florian Bender.

■ Stockum-Püschchen: Hauptfeuerwehrfrau Sarah Proff, Hauptfeuerwehrmann Tim Schwertel, Hauptfeuerwehrmann Mischa Hecken.

■ Westerburg: Löschmeisterin Katja Limbach, FF Westerburg: Oberbrandmeister Marcel Müller, Brandmeister Danny Pietruschka.

■ Winnen: Hauptfeuerwehrmann Marcel Bendel.

35 Jahre aktiv (Goldenes Feuerwehrerehnenzeichen)

■ Brandscheid: Hauptlöschmeister Roman Naas.

■ Girkenroth: Löschmeister Andreas Stratmann, Hauptfeuerwehrmann Frank Holzbach, Oberlöschmeister Jörg Ochs, Hauptfeuerwehrmann Udo Hannappel, Brandmeister Joachim Schmidt, Hauptfeuerwehrmann Achim Jung.

■ Halbs: Brandmeister Ingo Treude.

■ Höhn-Oellingen: Hauptbrandmeister Michael Leukel.

■ Kölbigen: Löschmeister Uwe Fein. FF Langenhahn: Löschmeister Andreas Baldus.

■ Langenhahn-Hintermühlen: Feuerwehrmann Antonius Baldus.

■ Westerburg-Wengenroth: Löschmeister Thorsten Wengenroth, Hauptfeuerwehrmann Gabriel Lutz und Löschmeister Gunnar Pieschl.

■ Willmenrod: Hauptfeuerwehrfrau Andrea Preis.

45 Jahre aktiv (Goldenes Feuerwehrerehnenzeichen)

■ Gemünden: Löschmeister Horst Wolf.

■ Girkenroth: Löschmeister Karl Uwe Schneider.

■ Pottum: Brandmeister Klaus Kirsche.

■ Willmenrod: Hauptfeuerwehrmann Axel Schmidt.

Chöre begeistern mit ihrem Comeback-Konzert in der Kirche

Ensemble Good News, der MGV Nentershausen und der Frauenchor Fachingen zeigten sich in bester Form

■ **Hellenhahn.** „Wir sind wieder da.“ Mit diesen Worten begrüßte Beate Schilling, die Erste Vorsitzende des Chors Good News, Gastchöre und Publikum zum Comeback-Konzert in der Pfarrkirche Hellenhahn. Viele Besucher waren der Einladung gefolgt, um sich die Beiträge des gemischten Chors Good News, des Männergesangsvereins Eintracht Nentershausen und des **Frauenchors Fachingen**, die alle unter der Leitung von Marco Herbert stehen, anzuhören.

Wie schon bei vorherigen Konzerten der Hellenhahner Sängerinnen und Sänger moderierte Johannes Dietz gekonnt das abwechslungsreiche Programm. Eröffnet wurde das Konzert durch den Chor Good News, der sich erstmals mit seinem neuen Chorleiter Marco Herbert präsentierte. Der Chor trug alte Klassiker und neue Literatur vor. Hervorzuheben seien hier besonders die Lieder „Trag mi, Wind“, „Schau auf die Welt“ und „Ich seh Dich“, heißt es in einem Nachbericht über dieses Konzert. Die Freude über den gelungenen Auftritt sei allen Beteiligten anzumerken gewesen.

Auch der darauffolgende MGV Nentershausen, ein mehrmaliger Meisterchor, begeisterte das Publikum mit seinen Beiträgen. Er brachte unter anderem geistliche Stücke wie „Komm, Trost der Welt“, „All Night, All Day“ und Udo Lindbergs moderne Ballade „Durch die schweren Zeiten“ zu Gehör.

Als Dritte im Bunde präsentierten sich die Damen des Frauenchors Fachingen, ebenfalls mehrfach mit Meisterchorwürden dekoriert. Die Sängerinnen zeigten sich in herausragender Form und fesselten mit ihren Liedinterpretationen von „Gabriellas Song“, „Hungriges Herz“, „Danny Boy“ und „Jar of Hearts“ die Zuhörer, was diese mit begeistertem Applaus honorierten.

Die coronabedingten zweieinhalb Jahre Gesangspause und die Tatsache, dass alle teilnehmenden Chöre krankheitsbedingt geschwächt waren, taten der Qualität laut Bericht keinen Abbruch: „Die Zuhörer überzeugten sich vom musikalischen Können aller Chöre und belohnten dieses mit langem Applaus.“ Beate Schilling bedankte sich am Ende des Konzerts beim Publikum, bei den Gastchören,



Zu seinem gelungenen Comeback-Konzert hatte der Chor Good News befreundete Chöre eingeladen. Am Ende gab es viel Beifall. Foto: Hannah Schilling

dem Moderator Johannes Dietz sowie bei Konzertleiter Marco Herbert, der mit der Leistung seiner Vereine mehr als zufrieden sein konnte. Zudem bat sie die Zuhörer, weiterhin die Vereine mit dem Besuch von Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen zu unterstützen, was gerade in diesen schwierigen Zeiten mehr als notwendig sei.

„Es bleibt zu hoffen, dass sich die Gesangsvereine von den Einschränkungen durch Corona erholen werden, damit die Chorlandschaft in unserer Region erhalten bleibt und im Idealfall noch ausgebaut werden kann“, heißt es in dem Bericht abschließend. „Dafür war das gelungene Konzert in Hellenhahn bestens geeignet, und vielleicht hat der eine oder die andere nun selbst Gefallen am Gesang im Chor gefunden.“ red



Die Verleihung der Ehrenzeichen für 15, 25, 35 und 45 Jahre Dienstzeit bei der Feuerwehr führten in Westerburg die Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland, VG-Bürgermeister Markus Hof, der Brand- und Katastrophenschutzinspektor Tobias Haubrich und Wehrleiter Peter Baumann durch.

Fotos: Röder-Moldenhauer

Neues Mitglied im VG-Rat Westerburg verpflichtet

Rainer Kempf (FDP) rückt für Dennis Sturm nach

■ **Westerburg.** Da Dennis Sturm (FDP) sein Ratsmandat in dem Verbandsgemeinderat Westerburg niedergelegt hat, wurde entspre-

chend des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl Rainer Kempf als Ersatzperson in den Verbandsgemeinderat Westerburg berufen. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Markus Hof, verpflichtete bei der jüngsten Ratssitzung das neue Ratsmitglied. Aufgrund der

Mandatsniederlegung von Dennis Sturm und des Umzuges von Agata Popczyk haben beide ihre Mitgliedschaften in den Ausschüssen der Verbandsgemeinde verloren. Das machte eine Nachbesetzung nötig, wobei das Vorschlagsrecht bei der FDP lag. bau

Ideenwerkstatt für Radverkehr: Bürger der VG Wallmerod sind gefragt

Preisgeld für den Wäller Alleenweg sichert die Erarbeitung eines Aktionsplanes

■ **Wallmerod.** Es ist der erste zertifizierte barrierefreie Rad- und Wanderweg in ganz Rheinland-Pfalz: der Wäller Alleenweg zwischen Wallmerod und Westerburg auf einer alten, stillgelegten Bahntrasse. Für das Konzept und die Umsetzung zur Barrierefreiheit wurde die Verbandsgemeinde Wallmerod nun belohnt mit dem ersten Platz beim „Plan F Award“. Plan F ist ein gemeinschaftliches Projekt von AEM Institute und FixMyCity und wird durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplan (NRVP) gefördert. Das Projekt wurde in der Kategorie Infrastruktur eingereicht und verwies nicht nur dort die Konkurrenz auf die Plätze, sondern wurde auch zum Gesamtsieger aus den neun unterschiedlichen Kategorien gekürt. Das teilt die Verbandsgemeinde erfreut mit.

„Für die Barrierefreiheit des Weges wurden beispielsweise steile Teilstücke entzerrt und Plateaus



Der Wäller Alleenweg ist barrierefrei. So befindet sich in Mähren auch eine rollstuhlgerechte, überdachte Raststätte. Foto: Angela Baumeier

mit eingebaut oder überdachte Sitzgruppen mit verlängerten Bänken installiert, sodass auch Rollstuhlfahrer mit am Tisch sitzen können, ohne nass zu werden. Außerdem wurden barrierefreie Sanitäranlagen eingerichtet und Bordsteine abgesenkt. Also alles,

damit der Radweg auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen problemlos genutzt werden kann“, erklärt die Klimaschutzmanagerin der VG Wallmerod, Lina Braun.

Als Preis für den ersten Platz sicherte die VG sich den Hauptgewinn: die Erstellung eines Radaktionsplans. Dafür werden rund 15 Studierende des Studiengangs Radverkehrsplanung aus Berlin und den Niederlanden zusammen mit der Radverkehrsprofessorin Ineke Spape den Radverkehr in der VG genau unter die Lupe nehmen. Im Rahmen des einwöchigen Workshops Mitte Oktober 2022 erstellt die Gruppe ein Audit zum aktuellen Stand und Stellenwert des Radverkehrs in der VG. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden Ideen, wie der Radverkehr vor Ort gestärkt werden kann, und erstellen einen Radaktionsplan. Und dabei sind auch die Bürger gefragt: Am Montag, 17. Oktober, 17 Uhr, lädt die Verbandsgemeinde alle Interessierten zur Ideenwerkstatt für den Wallmeroder Radverkehr in der Verbandsgemeindeverwaltung ein. Dabei können die Teilnehmenden ihre Bedürfnisse, Ideen und ihren Input zum Thema Radverkehrsförderung in der Verbandsgemeinde mit einbringen und so die Radverkehrsplanung in Wallmerod mitgestalten. red